

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1813**

76 (22.9.1813)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 76. Mittwoch den 22. September 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

(2) zu Emmendingen an den Schneider Gottlieb Schöpflin auf Montag den 4ten Oktober d. J. — Aus dem

Amt Ladenburg

(2) zu Neckarhausen an die Michael Siebigische Eheleute, oder den ersten Ehemann der Frau, Georg Hauck daselbst, auf Mittwoch den 6ten Oktober d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat zu Ladenburg.

Vorladung der Gläubiger der Johann Thomaischen Eheleute im Blaswald.

(1) Die Verhältnisse der Johann Thomaischen Eheleute aus dem Blaswald erfordern eine genaue Vermögensuntersuchung.

Es werden daher alle ihre Gläubiger zur Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen auf Dienstag den 12ten Oktober Vormittags vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorate, dahier mit dem vorgeladen, daß sie im Nichterscheinungsfalle sich alle nachtheilige Folgen zuschreiben haben.

Zugleich werden aber auch diejenigen, welche an die Johann Thomaische Eheleute besonders aus dem Holzhandel des Johann Thoma schulden, aufgefordert, redlich und gewissenhaft diese Schuldigkeit zur Liquidation anzugeben.

St. Blasien den 11. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

W. K. S.

Schuldenliquidation des zu Schlagaten verstorbenen Staabhalters Joseph Böhler und seines Vaters des Leibgedingmanns Fridle Böhler.

(1) Zur nothwendigen Erhebung des Schuldenstandes des zu Schlagaten verstorbenen Staabhalters Joseph Böhler und seines verstorbenen Vaters des Leibgedingmanns Fridle Böhler zu Schlagaten wird Liquidationstagfahrt auf Donnerstag den 14. Oktober Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate dahier angeordnet, und hiezu sämtliche Gläubiger des Joseph und Fridle Böhler zur Anmeldung und Liquidation ihrer Forderungen unter Präjudiz des Ausschlusses von den Verlassenschaftsmassen hiemit vorgeladen.

St. Blasien den 11. September 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

W. K. S.

Schuldenliquidation des Michael Mezger von Oberhausen.

(1) Michael Mezger, Bürger von Oberhausen, hat sich zahlungsunvermögend erklärt,

und auf Abschließung eines Stundungsvergleichs mit seinen Gläubigern unter Bezwirt seiner Ehefrau angetragen.

Daher wird nun auf den 12ten Oktober d. J. bey guter Vormittagsstunde Liquidationstagsagung vor das hiesige Amtsrevisorat anberodnet, zu welcher sämmtliche Gläubiger zur Anmeidung und Richtigstellung ihrer Forderungen unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der etwa entstehenden unzulänglichen Santmasse, so wie die etwa erscheinenden Bevollmächtigten zur Vergleichsabschließung ermächtigt vorgeladen werden.

Verfügt beym Großherzogl. Bad. Bezirksamte Kenzingen den 13. September 1813.

Weghel.

Schuldenliquidation des Simon Ribler von Emmingen ab Eck.

(1) Gegen den Becker Simon Ribler alt von Emmingen ab Eck ist Schuldenliquidation erkannt, und Tagfahrt hiezu auf Mittwoch den 2ten Oktober d. J. festgesetzt.

Dessen Creditoren werden demnach aufgefordert, am gedachten Tage bey Vermeidung des gesetzlichen Nachtheiles frühzeitig bey dem hiesigen Amtsrevisorate entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen richtig zu stellen, und falls sie zu Nachlassen oder Stundungen sich versichern wollen, die allenfällig Bevollmächtigten auch hiezu besonders zu ermächtigen.

Engen den 7. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eckhard.

Vorladung Milizpflichtiger.

Von Haslach:

- Wendelin Hinterkirch, Buchbinder.
- Kristian Hildebrand, Schuster.
- Joseph Herr, Schlosser.
- Philipp Pfundstein ohne Profession.
- Corial Armbruster, Schneider.
- Gandolin Kern, Becker.
- Wendelin Armbruster, Nagler.
- Kaver Wigan, Schneider.

Von Mühlbach:

- Wendelin Kern, Bauernknecht.
- Justin Uhl, Weber.
- Franz Sales Brucker, Müller.

Von Steinach:

- Joseph Mayer, Schuster.
 - Dionis Schoch, Schuster.
 - Bernhard Mayer, Müller,
- haben sich binnen 3 Wochen vor unterzeichnetem Amte zu stellen, widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen sie verfahren werden würde.

Haslach den 17. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wöfle.

Vorladung des milizpflichtigen Ludwig Siegler von Hecklingen.

(1) Ludwig Siegler von Hecklingen ist durch das Loos im August d. J. zum Militair bestimmt worden, ist aber unwissend wo, abwesend. Derselbe wird daher mit Frist 6 Wochen unter Androhung der durch das Gesetz bestimmten Strafen andurch zur Stellung öffentlich vorgeladen.

Kenzingen den 6. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weghel.

Vorladung des milizpflichtigen Anton Mezger von Oberhausen.

(1) Anton Mezger, Sohn des Sonnenwirths von Oberhausen, seiner Profession ein Metzger, ist in der Reihe zum Einstehen unter das Großherzogl. Militair, und müste wegen Abwesenheit einweilen durch einen Nachmann ersetzt werden; derselbe wird daher nun mit Frist 6 Wochen zur Heimkehr unter Warnung vor der desfalls gesetzlichen Strafe ediktaliter vorgeladen.

Kenzingen den 13. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weghel.

Vorladung des Andreas und Ignaz Hirt von Ueberachen.

Ueber die Abwesenheit der vor etwa 30 Jahren in österreichische und preussische Kriegsdienste getretene Andreas und Ignaz Hirt von Ueberachen ist Kundschaftserhebung verfügt worden.

Andreas und Ignaz Hirt, oder deren Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb eines Jahres Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt zu ertheilen, widrigenfalls die nach-

sten Verwandten in den Besitz des Vermögens werden eingewiesen werden.

Willingen den 7. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siedler.

Vorladung des Johann Martin Karrer von Oberbofhasel, Vogteyamts Winterfulgen.

(1) Der diesseitige Amtsuntergebene Johann Martin Karrer von Oberbofhasel, Vogteyamts Winterfulgen, welcher sich schon über 25 Jahre Landabwesend befindet, ohne daß man während dieser Zeit von seinem Leben oder Tod etwas in Erfahrung bringen konnte, wird andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und sein gegenwärtig in 309 fl. bestehendes, bey dahiessigem Waisenamt anliegendes Vermögen in Empfang nehmen, oder aber gewärtigen solle, daß selbes seinen nächsten Auerwandten unter fürsorglichen Besitz werde überlassen werden.

Heiligenberg den 13. September 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Clavel.

Vorladung des abwesenden Jakob Müller von Holzen.

(2) Jakob Müller von Holzen, geboren den 21. Juny 1756, der seit ungefähr 40 Jahren schon abwesend ist, wird hierdurch aufgefordert, um so gewisser a dato innerhalb 9 Monaten vor unterzeichneter Behörde sich zu stellen, und sein in 41 fl. 59 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst solches seinen nächsten Auerwandten gegen Caution ausgehändigt werden soll.

Kandern im Biesenkreis den 16. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Vorladung des abwesenden Bernhard Müller von Liptingen.

(2) Bernhard Müller von Liptingen hat sich schon vor 19 Jahren in auswärtige Kriegsdienste begeben, ohne daß man von seinem Leben oder Tod, oder sonst von seinem Aufenthalt andere als höchst unzuverlässige und widersprechende Nachrichten erhalten konnte.

Seine Auerwandte haben sich daher um Einantwortung des zurückgelassenen Vermögens gemeldet.

An Bernhard Müller oder dessen allenfallsige Leibeserben ergeht daher die Aufforderung, von ihrem Daseyn binnen einem Jahr anher Nachricht zu geben, widrigenß dem Verlangen ihrer Verwandten gegen Sicherheitsleistung entsprochen werden müßte.

Stoßach den 18. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Vorladung des Joseph Friedrich Benjamin Kumpf von Hornberg.

(2) Joseph Friedrich Benjamin Kumpf von Hornberg hat sich vor 20 Jahren an unbekannte Orte entfernt, und seither nichts mehr von sich hören lassen.

Derseibe, oder seine etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen einem Jahr dahier zu melden, und dessen unter Pfiogenschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als es sonst den nächsten Auerwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden solle.

Hornberg den 21. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Fäger Schmidt.

Vorladung der abwesenden Geschwister Stein von Oberschafhausen.

(2) Die präsumtiven Erben der bereits i. J.

1790 nach Ungarn ausgewanderten

Andreas Stein,

Christian Stein,

Michael Stein, und

Barbara Stein,

von Oberschafhausen haben gegenwärtig um Einweisung in den fürsorglichen Besitz des diesseitigen Vermögens jener Abwesenden angezucht. Dieselben oder deren Erben werden also aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu stellen, und das befragte Vermögen anzutreten, widrigenfalls nach Umsuß dieser Frist jenem Gesuch wird statt gegeben werden.

Emmendingen den 19. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Koth.

Vorladung des Barthel und Mathias Hug von Ettenheimweilert.

(2) Die schon sey etlich und 30 Jahre abwesenden Peter Hugischen Söhne, Barthel und Mathias Hug von Ettenheimweilert, oder deren allenfallsige Leibeserben, werden an-

durch aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, und ihr in 89 fl. 31½ kr. anerkanntes mütterliches Erbtheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz wird gegeben werden.

Ettenheim den 24. Juny 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Donöbach.

Vorladung des Roman Fleisch von Schelingen.

(3) Der schon im Jahr 1788 in Kaiserlich Oestreichische Kriegsdienste getretene Roman Fleisch von Schelingen wird, da man bisher keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt in seiner Heimath erhalten hat, aufgefordert, innerhalb Jahresfrist dahier sich zu melden, und sein in 209 fl. 31½ kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, da solches sonst seinen nächsten Verwandten, welche darum gebethen haben, gegen Sicherheitsleistung verabfolgt werden wird.

Verfügt Endingen den 22. May 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Ex mandato.

F. Scharrberger.

Vorladung des Nicolaus Grim von Altbreslach.

(2) Nicolaus Grim von hier hat sich zwischen den Jahren 1788 und 1792 von hier hinweg und unter das Kaiserlich Oestreichische Militair begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe oder dessen allfällige Leibeserben werden demnach aufgefordert, sich binnen einem Jahre dahier zu melden, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens er für verichollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Breslach den 19. Juny 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Finweg.

Vorladung des Johann Kaiser von Rippollingen.

(2) Johann Kaiser von Rippollingen ist schon vor 25 Jahren als Trainsoldat in Kaiserlich Oestreich. Dienste getreten, ohne seither von

seinem Schicksale Nachricht zu geben. Derselbe oder dessen Nachkömmlinge werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, andernfalls man dessen in 748 fl. 34 kr. bestehendes Vermögen, nach Vorschrift des Landesrechts seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen wird.

Säckingen den 25. Juny 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Gerhard.

Vorladung des Johannes Martin von Bruchsal.

(2) Johannes Martin, Bürgersohn von hier, schon über 25 Jahre als Bäcker in der Fremde abwesend, wird hiemit öffentlich aufgefordert, über sein etwas über 200 fl. sich belaufendes hiesiges Vermögen binnen einer Jahresfrist selbst zu verfügen, widrigenfalls sein einziger leiblicher Bruder Dominik Martin in den fürsorglichen Besitz desselben gegen Sicherheit eingesetzt werden solle.

Bruchsal den 2. July 1813.
Großherzogl. Bad. Stadt- und I. Landamt.
Guhmann.

Vorladung des Johann Georg und Maria Blengle von Ueberachen.

(2) Joh. Georg und Maria Blengle von Ueberachen sind bereits seit 50 Jahren nach Ungarn gezogen, ohne daß man von ihrem Leben oder Tod seither etwas in Erfahrung gebracht hat. Maria Blengle, die noch einen Erbsantheil bey Fidel Hirt in Ueberachen hat, oder deren allenfällige Anverwandten, werden hiemit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten um so gewisser zu erscheinen, als widrigens deren Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz würde eingewantort werden.

Billingen den 14. July 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Seng.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Unterm 15. Abends wurden dahier gewaltsamer Weise mittelst Einschlagung eines Glaskastens die unten beschriebene zwey goldene Uhren mit Ketten entwendet, welches mit dem

Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alle diejenige, welche ist oder in der Folge allenfalls darüber einige Auskunft zu geben im Stande sind, ihre Anzeige bey diesem Stadtrathe zu machen haben.

Beschrieb dieser Uhren.

Die eine ist eine goldene Repetieruhr von mittlerer Größe, für die Struktur einer Repetieruhr ziemlich stark, schlägt an einer Glocke sehr hell, ist am Rande durchaus durchbrochen, zeigt zugleich den Monatstag, und hat römische Ziffern, wahrscheinlich ist innen der Name des Verfertigers Schmidt in Freyburg.

Die Kette ist zehnfach von gutem Gold geflochten, und hängen 4 ganz gleiche Petschäftchen ebenfalls von Gold daran, und auch ein Schlüsselchen, ebenfalls wie die Petschäftchen glatt von Gold.

Die zweite Uhr ist groß und glatt, ebenfalls von Gold, ohne irgend ein bestimmtes Zeichen, ohne Kette und Band, ohne Datumzeiger mit römischen Ziffern.

Freyburg den 20. September 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtrath,
v. Jagemann.

Risch.

Steckbrief.

(2) Da die verlässige Anzeige gemacht worden, daß die in dem Anzeigebblatt Nr. 38. S. 389. vom laufenden Jahre — wegen Diebstahlsverdacht zur Fahndung ausgeschriebene Klara Erhardt von hier sich wieder in hiesiger Gegend aufhalten solle; so ersuchen wir sämmtlich wohlthätliche Behörden, neuerlich auf diese Person, deren Signalement wir hier beifügen, zu fahnden, sie auf Betreten anzuhalten, und gegen Kostenersatz anher einzuliefern.

Signalement.

Klara Erhardt von hier gebürtig, 35 Jahr alt, katholisch, mißt ungefähr 4 Schuh 10 Zoll, ist starker untersehter Statur, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, ein volles mit Sommersprossen stark besetztes Gesicht, eine gewöhnliche Nase, ziemlich großen Mund, und eine gelbblasse Gesichtsfarbe, spricht bloß die gewöhnlich hiesländische deutsche Mundart.

Dieselbe trägt gegenwärtig ein ganz neues, gelbperlenes Kleid, mit kleinen schwarzen Du-

psen, dann eine weiß perlene Schürze mit gelb und blauen Dupfen, und ein roth baumwollenes gelbgedupftes Halstuch.

Freyburg den 13. September 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtrath,
v. Jagemann.

Risch.

Steckbrief.

(3) Der ledige Färbergesell Lorenz Hug von Waldkirch, welcher sich des Verbrechen des Diebstahls schuldig gemacht, ist gleich nach der verübten That entwichen.

Es werden daher alle Wohlthätliche Justiz- und Polizeibehörden andurch ersuchet, auf denselben fahnden, und im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten anher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, mißt 5 Schuh, hat schwarze rundgeschnittene Haare, eine breite Stirne, starke Augenbraunen, braune Augen, dicke Nase; mittleren Mund, schwarzen Bart, nebst Backenbart, rundes Kinn, vollkommenes rundes Angesicht von schwarzgelber Farbe mit Blatternarben, und ist übrigens von untersehter starker Leibespostur.

Er trägt gewöhnlich einen runden Filzbut, einen dunkelblautüchernen Fanker mit Knöpfen vom nämlichen Zeug, ein Gilet und lange Beinkleider vom nämlichen Tuch, und Stiefel.

Waldkirch den 11. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt,
Krederer.

Landesverweisung.

(1) Carolina Hofmann, angebliche Ehefrau des Franz Schmitt, vulgo Gras von Schwellbrunn, ist seit dem 17. September 1812 wegen Landstreicherey in dem hiesigen Correctionshaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener einjähriger Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Dieselbe ist 49 Jahr alt, mittlerer Statur, 5 Schuh groß, hat hellbraune Haare, ein langes schwarzlichtes Gesicht, blaue Augen, mittelmäßige Nase und Mund, einen etwas spizigen Kinn.

Abzeichen: zwey Lücken an den Zähnen im

obern Mund; einen krummgewachsenen Zeigefinger an der rechten Hand.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand: in einem halbleinenen Zuchthausjack und Rock, weiß leinenen Schurz, blau gedruckten Halstuch, einer Schwabenkappe, weißwollenen Strümpfen, Schuh mit Bändel.

Uebrigens hat gedachte Hofmännin noch 4 eigene Kinder bey sich, Namens: Catharina 14, Renata 9½, Friederika 7½, Johann 5½ Jahr alt.

Bruchsal den 17. September 1813.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Strafurtheilspublication.

(3) Da die nachbenannten aus Mannheim gebürtigen, in auswärtigen Kriegsdiensten als Offizier stehenden Untertanen, als:

Georg Weber, Lieutenant,
 Franz Veger, Lieutenant,
 Franz Ortenbach, Oberlieutenant,
 Heinrich Rüdinger, Oberlieutenant,
 Carl Schneider, Adjutant,
 Johann Zanner, Lieutenant,
 Franz Bonn, Lieutenant,
 Georg Joseph Fischlein, Cadet,
 Carl Philipp Klockard, Lieutenant,
 Friedrich Gottfried Eichelmann, Chirurgus,

auf ergangene gesetzliche Vorladung nicht erschienen sind, so ist zu Folge Entschlieung des Großherzoglichen Directorii des Neckarkreises vom 11. l. M. Nr. 18,756. nunmehr gegen sämmtliche genannte Individuen die Strafe der Confiskation ihres etwaigen Vermögens und des Verlustes ihres Gemeindegüterrechts erkannt worden; welches hiermit zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 27. August 1813.

Großherzoglich's Stadttamt.

Kupprecht.

Gefundene weiblicher Zeichnam.

(1) In einer Stiehe am Rhein bey Griegheim wurde gestern eine tode Weibsperson ausgeworfen, welche nach dem Grade der Verwesung schon 3 bis 4 Wochen im Wasser gelegen zu seyn scheint. Ihre Gestalt und Kleidung ist unkenntlich, jedoch fand man eine Länge

von 4 Schuh 8 Zoll, einen wohlbesetzten Körper, und den Oberkiefer am Kopf vorstehend. Von Kleidern konnte man unterscheiden, ein Hemd mit engen Ermelein, ein graues Tschödle, blau gestreiften Schurz, ein großes Halstuch mit gedrucktem Kranz, und in der Mitte mit Blumen blau und roth. Endlich blau und weiß weite Strümpfe mit weiß ledernen Strümpfbändern, diese sind mit stählernen Schnallen umgeschnallt.

Dieses wird hie mit öffentlich bekannt gemacht. Staufen den 7. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Durlinger.

Gefundene Zeichname.

(1) In dem diesseitigen Amtsbezirk zu Stettnstadt und Kleinleins sind zu Ende vorigen und Anfangs dießen Monats nachbeschriebene Zeichname durch den Rhein aufgetrieben worden, nämlich den 25. August zu Kleinleins, ein männliches Cadaver, 5½ Schuh hoch, das von untersehter fester Statur und Beschaffenheit gewesen zu seyn schien, weißgrauer Haare und Augenbraunen, ohngefähr 60jährigen Alters und wie aus den nachbeschriebenen Kleidern zu urtheilen, ein wohlhabender Bauer.

Die Kleidungsstücke sind folgende:

1. Ein schwarzer Kübelerock, gutbeschaffen mit grauer Leinwand gefüttert, vorn herab mit einer Reihe von 9 eichem Zeug überzogener Formknöpfe besetzt, nur auf beyden innern Seiten, auswendig nicht mit Taschen versehen, diese waren leer.
2. Eine blaue, wollene tüchene Weste ohne Ermel mit Leinwand gefüttert, mit zwey Reihen weiß metallener, runder, platter, ziemlich großer Knöpfe, und beyderselts mit Taschen versehen, welche ebenfalls leer waren.
3. Schwarze, neue, wie es schien, bocklederne kurze, d. h. nur bis an die Knie reichende Beinkleider mit silbernen, durchbrochenen runden Schnallen nach alter Façon, beyderselts waren Taschen, worinn nichts gefunden wurde.
4. Schwarze, gestreifte Strümpfe von gekämmter Wolle.
5. Ein paar starke neue Schuh mit silber-

nen durchbrochenen vier-eckigen Schnallen nach alter Façon.

6. Ein Hemd von Reistentuch. Vornem am Schlitze fand sich eine silberne Hemden-schnalle mit einem silbernen Dorn. Da wo sich der Schlitze unterhalb endiget und schließt, sind die den Namen bezeichnenden lateinischen Buchstaben H. S. eingenähet.

Den 26. August bey Steinensstadt der Körper eines Knaben, der ungefähr 9 Jahr alt und 3' 10" groß gewesen ist. Derselbe war ganz nackt und man konnte an demselben keine weiteren Merkmale finden, als daß er im Nacken noch einige 2 Zoll lange abgesechnittene blonde Haare und braune Augen hatte.

Die Zähne des oberen Kiefer waren ganz abgeschoben, im Unterkiefer hingegen waren noch der mittlere Schneidezahn und die beyden Augenzähne zu sehen; der Körper schien gut genährt.

Den 7. d. M. zu Steinensstadt ein männlicher Körper, gut gebildet, wohl proportionirt, von mittelmäßiger Stärke, ohngefähr 5' und einige Zoll groß, der ein Alter von 30 Jahren (eines mehr oder weniger) erreicht haben mochte.

Die Kleidungsstücke, welche unverrichtet und unverrückt am Körper anlagen, sind folgende:

Kein Rock, sondern

1. eine Casimir- Weste, die einen rothen Grund hatte, in welcher von schwarzer, weißer, grüner und rother Wolle kleine würfelförmige Figuren eingewebt waren, vorn mit einer Reihe Kameelhaarer Knöpfe versehen, auf beyden Seiten kleine Taschen, in deren linken sich eine haufene Weitsche zusammengerollt, und ein Bleystift befand.
2. Ein treilchener, roth und schwarz gestreifter Hosenträger.
3. Ein Paar lange Hosen von Manquinet.
4. Unterbekleider von Barchet.
5. Ein fein sächsisches Hemd mit engen Er-meln, an den Handwurzeln mit weißen fädernen Hemdenknöpfen geschlossen, der Kragen oben mit weißen Bändchen zugebunden; am untern linken Schlitze die Buchstaben L. D. und darunter die Zahl 14 eingezeichnet.
6. Feine sächsishe Strümpfe und gleiche So-cken darüber; der eine Strumpf oben mit

gleichen Buchstaben, wie das Hemd ge-zeichnet.

7. Lederne Schuhe mit einem schwarzen seidenen Schnürchen, vorn über dem Rücken der Ferse eingeschnürt; die äußere Peripherie der Sohlen des Vartfußes und des Absatzes nicht nur, sondern auch die Mitte der Sohlen von der Spitze längst des Vartfußes bis an den Absatz mit Nägeln beschlagen.

An dem entblößten Körper war zu bemerken:

- a) In beyden Kiefern schöne gesunde Zähne.
- b) Die Haupthaare braun, nach der Mode am Hinterhaupt kürzer geschnitten als über den Scheitel, wo sie einen Buschel formirten.
- c) Starke rothe Haare über den Augbraun-bogen.
- d) Einen starken rothen Bockbart, auch die Barthaare um das Kinn roth.

Man brinat diese Unglücksfälle hiermit zur öffentlichen Kenntniß, damit diejenigen, welche dabey interessiert sind, von dem Schicksal der Ihrigen Wissenschaft erhalten.

Kandern den 14. September 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Kaufanträge.

Güter-Versteigerung.

Johann Georg Hoch, der sogenannte Heidenbauer zu Sölden, ist mit Einderständ-nig seiner Ehefrau Maria, geb. Schwander, das von ihr zugebrachte Tagelöhnergütte von Haus, Scheuer und Stallung, nebst etwas wenigen Aekern, Matten und Reben, auf 4 verzinliche Jahrstermine, an Meistbiethende zu verkaufen, vorhabens.

Die Versteigerung wurde bestimmt auf nächste Michaeli den 29ten dieses, wozu alle die-jenigen, welche dazu Lust haben, auf dem selb-tem Tag zu Sölden in dem dasigen Sonnen-wirthshaus zu erscheinen, eingeladen werden.

Freyburg den 20. September 1813.
Großherzogl. provisorisches Amt über Sölden.
J. Stib.

Realitäten-Verkauf.

(1) Der Unterzogene gedenkt seine zu Randern in der vortheilhaftesten Lage auf dem Marktplatz gelegene zweystöckigte Wohnung, welche unter 6 Zimmern 3 heizbare, darin 2 Küchen, einen schönen gewölbten Keller zu 80 bis 100 Saum Faß, einen geräumigen geschlossenen Hof, mit Scheuer, Stallung, Holzremise, Waschhaus u. d., nebst $\frac{1}{2}$ Fuchert am Hause gelegenen, zum Theil mit tragbaren Obstbäumen besetzten Kraut- und Grasgarten, bey einem annehmbaren Gebote aus freyer Hand, oder aber in öffentlicher Steigerung auf Montag den 25ten Oktober zu verkaufen.

Der Ausrufspreis beträgt 5000 fl. und der Kaufschilling soll in 4 Jahresterminen, $\frac{1}{4}$ so gleich baar, die übrigen $\frac{3}{4}$ auf Martini 1814, 1815 und 1816 mit dem Kapitalzins entrichtet werden. Nähere Einsicht vom Ganzen können die Liebhaber täglich nehmen.

Randern den 18. September 1813.

Roth, Förster.

Wein-Verkauf.

Den 23ten d. M. werden in der Waffengasse im Hause des Metzgermeisters Lauer Nr. 384. nachstehende Weine und Fässer an Weisbriehenden versteigert.

Jahrgang.	Saum.	Anschlag.
1771. Klingelberger	16	88 fl.
1788. Klingelberger	3 $\frac{1}{2}$	88 fl.
1804. Klingelberger	6	66 fl.
1802. Ortenberger	10	44 fl.
1804. Durbacher	6	55 fl.
1804. Durbacher	20	70 fl.
1811. Waffweiler	14	25 fl.
1811. Oberberger	11	21 fl.
1811. Oberberger	2	14 fl.

Freiburg den 16. September 1813.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Wolfinger.

Pacht-Antrag.

Dehllieferungs-Verpachtung.

Es wird hieomit bekannt gemacht, daß man gesonnen sey, die Lieferung des Dehls zu der bevorstehenden Gassenbeleuchtung in hiesiger Stadt, und das Anzünden der Lampen bey öffentlicher Steigerung zu verpachten.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, am Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr in dießfittiger Kanzley zu erscheinen, woselbst sie die Pachtbedingungen inzwischen einsehen können.

Freiburg den 17. September 1813.

Der Magistrat daselbst.
Adrians.

Frucht-Preise.

Tag.	Namen des Orts.	Weizen.		Kornen.	Roggen.		Gersten.	Bohnen.	Erbsen.	Wicken.	Linsen.	Mischletzen.		Mischschelf.	Malzer.	Haar.
		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.						fl. fr.	fl. fr.			
Sept. 18	Freiburg, beste	1 48	1 24		1 9	54									1	40
	mittlere	1 40	1 18		1 3	50										34
	geringere	1 30	1 15		57	45										28
17	Emmendingen, b. beste	1 45	1 27		1 12	51										36
	mittlere	1 32	1 20		1 6	45										34
	geringere	1 20	1 12		1	39									57	32
15	Staufen, beste	1 50	1 25		1 9	48										58
	mittlere	1 42	1 20		1 3	44										54
	geringere	1 33	1 15		57	39										51
13	Endingen, beste	1 42	1 18		1 6	55	1 20									56
	mittlere	1 35	1 15		1 3	53	1 20									48
	geringere	1 30	1 12		1 3	51	1 20									48
	Heitersheim, b. beste															
	mittlere															
	geringere															
	Herbolzheim, b. beste															
	mittlere															
	geringere															

(Mit Beilage.)

St. Off.